

Smart gepflegt – Digitale Assistenzsysteme

Digitale Assistenzsysteme unterstützen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen im Alltag – durch Erinnerung, Sicherheit und Vernetzung. Sie sind als Pflegehilfsmittel anerkannt und können über die Pflegekasse bezuschusst oder finanziert werden.

Digitale Assistenzsysteme in der Pflege

Dies sind technische Lösungen, die Pflegebedürftigen helfen, ihren Alltag selbstständiger, sicherer und strukturierter zu gestalten.

- Erhältlich als Smartwatch, Smartspeaker oder Dialogmonitor mit Bildschirm
- Kombinierbar mit Sensoren, z. B. Sturzsensoren oder Bewegungsmelder

Funktionen und Möglichkeiten:

- Sturzerkennung mit Alarmkette (z. B. Benachrichtigung von Angehörigen oder Notrufdienst)
- Kalender-, Termin-, Trink- und Medikationserinnerung
- Blutdruck- und Gewichtserfassung mit Verlaufsauswertung
- Geo-Schutz (Ortung & Alarm) für Personen mit Hinlauftendenz
- Uhrzeit- und Datumsangabe (Tag, Monat, Jahr) zur zeitlichen Orientierung



Tipp: Nutzen Sie die kostenlose und neutrale Wohnberatung.



lk-wohnberatung.nrw



© Adele®



© VIVALcare®



© MEMOplanner®



Welche Personen profitieren besonders von einem digitalen Assistenzsystem?

- Personen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten
- Personen, die Sicherheit, Struktur und Kommunikation im Alltag suchen und Ihre Angehörige
- Menschen mit Gangunsicherheit oder motorischen Problemen
- Personen mit früheren Stürzen, Sturzangst oder kurzfristigen Ohnmachten
- Menschen mit Problemen bei der Tagesstrukturierung
- Menschen mit nachlassendem Durstgefühl, die an regelmäßiges Trinken erinnert werden sollten
- Personen, die die Geo-Schutz-Funktion nutzen – zur besseren Orientierung und schnellen Hilfe in Notfällen

Digitale Assistenzsysteme als Pflegehilfsmittel: Die Voraussetzungen

Digitale Assistenzsysteme stehen im Pflegehilfsmittelverzeichnis und können von der Pflegekasse bezahlt werden.

- Für Haushalte mit pflegebedürftigen Personen ab Pflegegrad 1
- Das System ist geeignet, die Pflege zu erleichtern oder die Sicherheit und Selbstständigkeit zu erhöhen
- Keine vergleichbare Versorgung vorhanden

Antragsstellung und Finanzierung bei der Pflegekasse - So gehen Sie vor

- ✓ Sie benötigen eine ärztliche Verordnung
- ✓ Beantragen Sie das Pflegehilfsmittel bei der Pflegekasse
- ✓ Manche Anbieter unterstützen Sie bei der Antragstellung
- ✓ Warten Sie die schriftliche Genehmigung Ihrer Pflegekasse vor der Anschaffung und Beauftragung ab

Für welche Menschen sind die digitalen Assistenzsysteme nicht ratsam?

- Personen mit starker Seh- oder Hörbeeinträchtigung, die Sprach- oder Touchfunktionen nicht nutzen können
- Menschen mit schwerer Demenz, die von komplexen Bedienstrukturen überfordert sind

Eigenschaften und Anforderungen an ein digitales Assistenzsystem

Im Pflegehilfsmittelverzeichnis sind ausschließlich wenige Produkte aufgelistet. Diese Produkte werden im Folgenden aufgezählt.

Produkt	Adele®
	VIVAlcare®
	MEMOplanner®
<hr/>	
Bedienung	Touch, App, Sprache
<hr/>	
Konnektivität	WLAN, Bluetooth, LTE



Zu den bestimmten digitalen Assistenzsystemen im Pflegehilfsmittelverzeichnis



rehadat-gkv.de

Freikäuflich sind auch außerhalb des Pflegehilfsmittelverzeichnisses weitere Produkte erhältlich.

Fazit:

- Digitale Assistenzsysteme fördern Selbstständigkeit, Sicherheit und Orientierung
- Sie entlasten Angehörige und verbessern die Lebensqualität
- Sie sind anerkannte Pflegehilfsmittel und können bei der Pflegekasse beantragt werden.